



Reiseangebot (Reise-Nr.: 172 )

22.02.2019

### Frankreich. Auf literarischen Spuren



<b>Preise:</b>	<b>auf Anfrage</b> EUR p.P. im Doppelzimmer <b>auf Anfrage</b> EUR EZ-Zuschlag
<b>Reisetermin:</b>	01.01.1970 - 01.01.1970
<b>Reisedauer:</b>	1
<b>Land/Länder:</b>	Frankreich
<b>Reisethema:</b>	Kunst
<b>Mindestteilnehmerzahl:</b>	-
<b>Reiseveranstalter:</b>	via cultus GmbH Märchenstraße 13, 76297 Stutensee Tel. 0721/968-47-73 Fax 0721/968-47-74 email: info@via-cultus.de

#### Leistungen:

##### Inklusiveleistungen: (allgemein)

- Fahrt im TGV 2. Klasse inkl. Sitzplatzreservierung
- 5x Übernachtung im Doppelzimmer mit Dusche/WC in einem Hotel der guten Mittelklasse in zentraler Lage
- 3x Abendessen im Hotel (3-Gang-Menü exkl. Getränke) + 2x Abendessen in typischen Restaurants (exkl. Getränke)
- Sämtliche Eintrittsgelder / Führungen lt. Programm
- Bootsfahrt Calanques (1,5 Std.)
- Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus oder Zug) nach Aubagne + Cassis
- Ganztägige Busgestellung für den Ausflug nach Sanary-sur-Mer
- Fahrt mit einem kleinen touristischen Zug zu Notre Dame de la Garde
- Qualifizierte, örtliche, deutschsprachige Reiseleitung für die Ausflüge und Besichtigungen
- Qualifizierte, deutsche örtliche Reiseleitung für die 2 literarischen Stadtrundgänge in Marseille (à 2,5 Std.) + in Sanary-sur-Mer - Vorauss. Frau Sabine Günther (gebürtige Berlinerin, lebt seit 1991 in Südfrankreich. Als Rundfunk- und Sachbuchautorin auf Frankreichthemen spezialisiert, Gründerin und Projektleiterin des Vereins Passage & Co. - Deutsch-französischer Kulturaustausch in Europa)
- Reisepreissicherungsschein

##### Optional

- Reiseversicherungen
- Nicht genannte Mahlzeiten, Getränke zu den Mahlzeiten

- Besuch eines Santon-Ateliers
- Tickets für öffentliche Verkehrsmittel in Marseille - Transfer zum / vom Hotel
- Fakultative Aktivitäten / Ausflüge
- Aufpreis für TGV-Fahrt 1. Klasse

## Reiseprogramm:

### 1. Tag: Anreise

Fahrt mit dem TGV (ab versch. Orten) nach Marseille. Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Ihrem Hotel. Zimmerbezug. Abendessen und Übernachtung. Möglichkeit eines ersten orientierenden Spaziergangs.

### 2. Tag: Marseille entdecken

Heute entdecken Sie die europäische Kulturhauptstadt von 2013 und beginnen am Vormittag mit einem geführten literarischen Stadtrundgang auf den Spuren von Jean-Claude Izzo („Die Marseille-Trilogie“, „Mein Marseille“), Giacomo Casanova (auf die beiden Persönlichkeiten wird kurz in der Nähe des Panier-Viertels eingegangen), Joseph Roth und Anna Seghers, Erika und Klaus Mann, Ernst Jünger und Kurt Tucholsky (Dauer: 2,5 Std.). Im Anschluss fahren Sie auf die Felsen-Insel Château d'If. Besichtigung der mächtigen Festung, Schauplatz des Romans „Der Graf von Monte Cristo“ von Alexandre Dumas). Rückfahrt zum Hafen und Zeit für ein Mittagessen (auf der Insel ist kein Mittagessen möglich, da sie komplett von der Burg eingenommen wird). Am Nachmittag fahren Sie mit einem kleinen touristischen Zug zum Wahrzeichen der Stadt, Notre Dame de la Garde. Südlich des Stadtzentrums entwarf Henri-Jacques Espérandieu die neobyzantinische Kathedrale, an der Stelle einer mittelalterlichen Wallfahrtskapelle (erbaut von 1853 - 1864). Sie befindet sich auf einem 147 m hohen Kalkfelsen und ist neben dem vor dem Hafen liegenden Château d'If das Wahrzeichen von Marseille. „La Bonne Mère“, wie sie im Volksmund genannt wird, birgt eine monumentale Sammlung an Votivbildern. Von hier oben genießen Sie einen spektakulären Blick über die Stadt. Abendessen in einem schönen Fischrestaurant am Hafen. Übernachtung.

### 3. Tag: Die Welt von Marcel Pagnol

Frühstück im Hotel. Fahrt mit einem öffentlichen Bus von Marseille nach Aubagne. Im Hintergrund der Mont Garlaban, umgeben von Hügeln ist Aubagne zunächst und vor allem die Geburtsstadt von Marcel Pagnol („Eine Kindheit in der Provence“). Der zweite Ruhmestitel von Aubagne gründet sich auf die lange Tradition der Verarbeitung von Tonerde. Aubagne ist die Geburtsstadt des weltweit bekannten Schriftstellers, Regisseurs, Akademie-Mitglieds Marcel Pagnol (1895-1974), dessen Werke von Tausenden von Schulkindern gelesen wurden. Mit 100 000 Besuchern pro Jahr ist.

Die „Kleine Welt“ Marcel Pagnols: Die Kleine Welt Marcel Pagnols ein Muss bei der Besichtigung Aubagnes. Im Jahr 1974 beschlossen die Krippenbauer und Santonniers von Aubagne, zu Ehren des „Landeskindes“ einen ehemaligen Musikpavillon herzurichten. Dort wurde aus 2 Tonnen Gips die Hügellandschaft Aubagnes modelliert, die eine Rekonstruktion der Filmkulissen sowie von Stationen im Leben des berühmten Akademie-Mitglieds darstellt. Diese Kulissen bevölkern 200 von den Aubagner Santonniers-Meistern geschaffenen Santons, die nach dem Vorbild von Persönlichkeiten aus seinem Leben oder aus seinen Werken geschaffen wurden. Ein Audiokommentar macht den Besuch zu einem authentischen Erlebnis. Tauchen Sie in die Welt des Marcel Pagnol ein: Von seinen Kindheitserinnerungen in der Bar de la Marine bis zum berühmten Kartenspiel!

Selbstverständlich besuchen Sie auch das Geburtshaus Marcel Pagnols. In diesem am Cours Barthélemy gelegenen Bürgerhaus aus dem 19. Jahrhundert erblickte Marcel Pagnol am 28. Februar 1895 das Licht der Welt. Im Erdgeschoss des Hauses sind (auf 130 m<sup>2</sup>) zwei Inszenierungen zu sehen: die Rekonstruktion der Wohnung der Familie Pagnol (Möbel und Gegenstände aus jener Epoche), ein Ausstellungsraum (Fotos, Objekte, Briefe) sowie ein Filmsaal (20 Plätze).

In dieser Wohnung aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert wurde alles so eingerichtet, dass die Besucher das Ambiente und die Stimmung im Haus der Familie Marcel Pagnols authentisch erleben können: „Das Esszimmer, das rührende Zimmer mit der Wiege, die Küche, in der sich Augustine mit Freuden für die kleine Familie zu schaffen machte ... Seine ersten Striche skizzierte er - kindliche Vorboten des späteren Werks - auf dem Tisch des Esszimmers, während Joseph die Hefte seiner Schüler korrigierte und Augustine im goldenen Licht des schönen Lampenschirms die Kleider ihrer Männer nähte. Auch nach all den Jahren sind sie noch immer in diesen Räumen anwesend, ihre Präsenz ist beinahe greifbar und noch heute heißen sie uns sanft willkommen“ (Auszug aus einem Brief Jacqueline Pagnols anlässlich der Einweihung am 14. Juni 2003).

Zeit für eine Mittagspause. Am Nachmittag unternehmen Sie eine Wanderung auf den Spuren von Marcel Pagnol. Die ca. 9 km lange Route führt Sie durch das magische Dreieck mit den Eckpunkten Marseille, Allauch und Aubagne, in dessen Zentrum das kleine Dorf La Treille liegt. Eine außergewöhnliche Tour zu den Orten der Kindheit Pagnols. Rückfahrt nach Marseille mit einem öffentlichen Bus oder Zug. Fahrt mit der Straßenbahn ins Hotel bzw. Freizeit bis zum gemeinsamen Abendessen.

#### **4. Tag: Cassis - Calanques & MUCEM**

„Ich bin sicher, dass Marseille die schönste Stadt Frankreichs ist. Sie ist so anders!“ (Arthur Schopenhauer)

Am Vormittag erwartet Sie ein literarischer Rundgang in der „Ville neuve“ bis zur Kirche Saint Victor auf den Spuren von Stendhal, George Sand, Théophile Gautier, Gustave Flaubert, Gérard de Nerval, Arthur Schopenhauer und Moritz Hartmann (Dauer: 2,5 Std.). Im Anschluss besuchen Sie das „Mucem: Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeerraums“ mit einer örtlichen Reiseleitung. „Das Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers ist mehr als nur ein Museum, es ist eine echte Kulturstätte, die sich auf alle Fachbereiche der Geisteswissenschaften stützt und das künstlerische Schaffen der beiden Seiten des Mittelmeers mobilisiert. Entdecken Sie drei Orte, drei Atmosphären und ein Vielfaches von Angeboten auf einer Fläche von insgesamt 44 000 m<sup>2</sup>. Das neue Museum, das auf der ehemaligen Hafenmole J4 erbaut wurde, ist das Zentrum des MuCEM. Ein Ort, der dem Entdecken der wichtigsten Etappen der Mittelmeerzivilisationen gewidmet ist. Das Fort Saint-Jean bietet in einem neuen, mediterranen Garten ein atemberaubendes Panorama und stellt die Schätze der Kunstsammlungen und Volkstraditionen des MuCEM vor. Der Aufbewahrungsort der Sammlungen, das Konservations- und Ressourcen-Zentrum, umfasst mehrere Bereiche, die dem Publikum geöffnet sind: zugängliche Archive, ein Dokumentationsbereich zum Nachschlagen, ein Ort für Sonderausstellungen.“ Zeit für eine Mittagspause. Am Nachmittag fahren Sie mit dem Zug nach Cassis, wo Sie einen kleinen Spaziergang entlang des hübschen Hafens machen. Hier besteigen Sie ein Boot, das Sie durch die herrliche Naturlandschaft der Calanques fährt. Ihre Tour: „8 Calanques: Port Miou - Port Pin - En Vau - L'Oule - Devenson - Sugiton - Morgiou“. Dauer der Tour: ca. 1,5 Std. Rückfahrt nach Marseille mit dem Zug (Fahrzeit ca. 30 Min.). Fahrt mit der Straßenbahn in Ihr Hotel. Abendessen und Übernachtung.

## 5. Tag: Deutsches Exil - Sanary-sur-Mer

„Im Exil wird das Café zu Haus und Heimat, Kirche und Parlament, Wüste und Walstatt, zur Wiege der Illusionen und zum Friedhof. Das Exil macht einsam und tötet. Freilich belebt es auch und erneuert... Ich saß im Kaffeehaus des Exils und schrieb.“ (Hermann Kesten)

Frühstück im Hotel. Fahrt mit dem Bus nach Sanary-sur-Mer. Nach dem 1. Weltkrieg ließen sich in der Kleinstadt Sanary-sur-Mer an der Mittelmeerküste viele Maler und Schriftsteller aus ganz Europa nieder u.a. Aldous Huxley und Julius Meier-Graefe mit seiner Partnerin Anne-Marie Epstein, die die ersten deutschen Emigranten empfangen. Nach und nach kamen immer mehr deutsche Emigranten dazu und galt seither als wichtiges Exilzentrum. Zu den berühmtesten Exilanten gehörten Bertolt Brecht, Ferdinand Bruckner, Franz Theodor Csokor, Albert Drach, Lion und Marta Feuchtwanger, Bruno Frank, Walter Hasenclever, Franz und Helen Hessel, Alfred Kantorowicz, Hermann Kesten, Egon Erwin Kisch, Arthur Koestler, Annette Kolb, die Brüder Golo und Klaus Mann, sowie ihre Eltern Katja und Thomas Mann und dessen Bruder Heinrich Mann, Ludwig Marcuse, Erwin Piscator, Anton Räderscheidt, Joseph Roth, Franz Werfel und Alma Mahler-Werfel, Friedrich Wolf, Arnold Zweig und Stefan Zweig. Einige Jahre später, während des 2. Weltkrieges wurde das Städtchen zudem auch Zufluchtsort von Jacques-Yves Cousteau, neben Émile Gagnan Miterfinder des modernen Atemreglers. Er besaß dort ein Haus, wo er seine Erfindung vor dem Zugriff der deutschen Besatzung schützen konnte. Im Jahre 1943 wurden die ersten Tauchversuche mit Philippe Tailliez in Bandol durchgeführt. Später bildeten diese beiden Tauchpioniere zusammen mit Frédéric Dumas, der seit seiner Kindheit in Sanary wohnte, das Trio „Les Trois Mousquetaires“. „Für Thomas Mann war Sanary-sur-Mer die "glücklichste Etappe" seines Exils, Lion Feuchtwanger schrieb in dem Provinzstädtchen am Mittelmeer seinen Roman "Die Geschwister Oppermann", und Bertolt Brecht klimperte in einem der Hafencafés auf der Gitarre und sang Spottlieder über Hitler und Goebbels.“

Sie wandeln heute auf den Spuren des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann und seiner Exilgefährten und spazieren den extra eingerichteten Weg mit rund 40 Tafeln entlang, die über das Leben und Wirken der berühmten Flüchtlinge informieren. Die ca. 6 km lange Route führt u.a. zur „Villa Valmer“, wo "Exil"-Verfasser Lion Feuchtwanger und seine Frau Martha gerne Salon hielten. Auch die Hafenkneipen "Le Nautique" und "La Marine", wo sich die Vertriebenen oft zu einem Gläschen Wein trafen und Brecht seine Spottlieder zum Besten gab sind Ziel des Spaziergangs. Hat man einen steil ansteigenden Weg bezwungen gelangt man auch zur „Villa La Tranquille“. Hier arbeitete Thomas Mann an seinem Roman "Joseph und seine Brüder". Seine beiden Kinder Erika und Klaus zogen das „Hôtel de la Tour“ am Hafen vor. Nach dem Rundgang besteht noch die Möglichkeit in der örtlichen Mediathek Kopien von zeitgenössischen Dokumenten und Fotos zu sehen. Diese werden wohl bald in einer Dauerausstellung zu sehen sein. Rückfahrt nach Marseille am Nachmittag. Gemeinsames Abendessen. Übernachtung.

## 6. Tag: .....auf Wiedersehen sagen

Frühstücksbuffet. Den Vormittag haben Sie Zeit zur freien Verfügung, um in Ruhe zu frühstücken und den Koffer zu packen. Wer möchte kann den Vormittag auch noch für einen individuellen Bummel / Museumsbesuch nutzen - gerne bieten wir auch noch ein geführtes Programm an (auf Wunsch). Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Bahnhof. Rückfahrt mit dem TGV in der Mittagszeit via Straßburg nach Deutschland.

